

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.



J. Bolz, 138 Wyoming Avenue,

Putzwaren-Lager,

Wie nur irgend eines in dieser Stadt zu finden ist, dasselbe steht unter der Leitung erprobter Arbeiterinnen, und die Preise sind die billigsten.

Cloaks, Jackets und Cheviots

Für jeden Geschmack passend und zu allen Preisen. Alle vom neuesten diesjährigen Muster.

In Strohüten für den Sommer

Sie bereits ein hübscher Vorrath eingetroffen und weitere Sendungen folgen täglich. Hüte nach der neuesten Façon verziert. Kinderhüte von 40 Cents aufwärts.

Sprecht vor bei J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.

Hübsche neue Carpets für Frühjahr und Sommer

treffen jetzt fast täglich in großen Quantitäten in unserm Geschäft ein. Die Auswahl von

Arminsters, Gobelins, Moquettes, Brüssels, Tapestry's, Three-Plys u. Ingrains,

die wir jetzt ausstellen und zum Verkauf haben, ist ohne Zweifel die prächtigste, die wir je gesehen. Die Muster sind neu und hübsch, die Färbung reich und prächtig und die Preise sehr mäßig.

Kerr und Siebecker, 408 Lackawanna Avenue.

Pierer's



mit Universal-Sprachen-Verstehen (12 Sprachen gegenseitig) nach Prof. J. Pierer's System. Der „Verer“ ist das neueste, billigste und artistischste große illustrierte Konversations-Lexikon. 280 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbinden à R. 8.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à R. 8.50. Besondere Aufmerksamkeit in monatlichen Lieferungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnement und Probebinden durch jede Buchhandlung.



Sanden's Elektrischer Gürtel

Neueste Patente, beste Verbesserungen. Heilt ohne Medizin alle Schwächezustände, welche von Überanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Exciten oder Indigestionen herrühren, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schwindel, Ermattung, Rheumatismus, Nerven-, Leber- und Blasenleiden, Rücken- und Hüftweh, Nierenbeschwerden, Rückenlähmung, Nervosität, Dyspepsie u. s. w. ohne Medizin geheilt!

Wir haben dies gehei! - wir können auch Sie heilen. Rheumatismus und verdorrte Brust. Wochenschrift, 24. Ctt. 1892. Dr. A. T. Sanden, welcher durch 25 Jahre seinen Namen als einen der besten Ärzte der Welt behauptet hat, hat ein neues Mittel erfunden, um die Schmerzen bei Rheumatismus, Nerven-, Leber- und Blasenleiden, Rücken- und Hüftweh, Nierenbeschwerden, Rückenlähmung, Nervosität, Dyspepsie u. s. w. zu heilen. Das neue Mittel ist ein elektrischer Gürtel, der die Schmerzen in wenigen Tagen heilt. Der Gürtel besteht aus einem Rahmen von Eisen, der mit einem feinen Netz von Kupferdraht besetzt ist. Durch die Wirkung des elektrischen Stroms wird der Schmerz gelindert und die Nerven wieder in Thätigkeit gesetzt. Der Gürtel ist einfach zu gebrauchen und kann von jedem Kranken selbst getragen werden. Die Kosten betragen nur wenige Dollars. Prospekte gratis. Dr. A. T. Sanden, 826 Broadway, New York.

Deutsche Logen und Gesellschaften.

Musik und Militär.

(Fortsetzung vom „Wochensblatt“ No. 2, 1893.)

Wie bei den anderen Vereinen, sind auch hier geistige Trägheit und Unverständnis mit der Aufgabe daran schuld, daß wir nicht im Stande sind, eine vollständige Geschichte der Musikgesellschaften zu geben. Was wir noch in Erfahrung bringen konnten, sei in Folgendem wiedergegeben:

Büchner's Streichorchester.

Nur wenige hiesige Deutsche werden sich noch an den hiesigen Dresdener Fritz Büchner erinnern, welcher etwa 1862 nach Scranton kam, sich durch Musikunterricht reichlich näherte und auch ein Streichorchester gründete, dem folgende Herren angehörten: Joseph Ober, A. G. Konarson, Peter Köhler und Fritz Dtinger; auch Bernhard Galland spielte hier und da mit. Die Proben wurden in Köhler's Wohn- und Geschäftshaus, jetzt No. 410 Lackawanna Avenue, abgehalten. Büchner und Frau jagen etwa 1867 nach Wilkesbarre und starben dort beide in rascher Folge an den Nerven.

Die „Centennial Band“

wurde, wie ja schon der Name andeutet, im Jahre 1876 von George Frühau organisiert, und es waren unter den ersten Gründern: Henry Frühau, Conrad Frühau, Jakob Schall und John Döhler. Die Organisation hatte, vielleicht mehr wie jede andere, durch den beständigen Wechsel von Mitgliedern zu leiden, denn es sind in den Listen nicht weniger als fünfzig derselben verzeichnet. Von diesen seien noch genannt als letzte Glieder: George und Henry Frühau, Heinrich Kammer, John Wagner, Christ Fikus, George Fuß, John Simon, George Miller, John Miller, Wm. Kammer und George Fuchs. Anfangs des Jahres 1892 löste sich die Centennial Band auf, nachdem der Gründer und beständige Dirigent, George Frühau, gestorben war.

Die „Kingsold Band“

wurde im Sommer 1879 in der Concordia Halle organisiert. Jakob Joffy war Dirigent und John Lewert Leiter und die ersten Mitglieder waren folgende: Adam Bodroth, Christ Fikus, Ghas. Waschnagel, Henry Bonn, Martin Graf, Jakob Müller, Theo. Lewert, Jakob Meisel, George Morlang, Anton Stadler, Ludwig Reiso, John Kerr, Richard Mitchell, Joseph Debin, George und Jakob Hartmann. Nach dem Abgang von Joffy übernahm Mitchell die Leitung, dann Lewert und hierauf R. Langguth. Die Kingsold Band ist regelmäßig inoproriert. Nachdem Frau Hartmann die Concordia Halle verkauft hatte, zog die Kapelle in das Kingsold Haus, wo noch jetzt ihr Hauptquartier ist. Doch würde man vergeblich die ehemaligen Glieder dabei suchen, desto mehr aber findet man das polnische Element vertreten. Die Band besitzt ein werthvolles Inventar, als irgend eine andere ähnliche Organisation.

Die „Germania Kapelle“

ist die Nachfolgerin der alten Concordia Band, organisierte sich im Jahre 1885 und wurde am 2. Mai 1890 inoproriert. Die Gründer und ersten Mitglieder waren: August Schimpff, Joseph Schneider, Robt. Dieter, Martin Graf, Frank Slocum, William Boyer, Ghas. Raper, Wm. Eiben, Geo. Mohrlang, Wm. Remmerer, Alex. Brown, Jakob Kerr. Seit dem Bestande der Kapelle waren die Dirigenten der Reihenfolge nach: Fred. Grambs, Karl Langguth, Jakob Guish und George Grump.

Die jetzigen Mitglieder der Organisation sind: Jakob Meizel, Ghas. Raper, John Smith, — Larlin, Walter Jones, George Grump, A. Schimpff, John Driscoll, Herbert Hyman, George Hartmann, Geo. Mohrlang, John Sims, Wm. Eiben, Wm. Boyer, Howard Hill, David Harris, Hugh Moran, Jakob Krid, Jos. Schneider, Frank Squires, Harry Salt, Ghas. Kaub. Im Punkte der Tüchtigkeit wird die Kapelle höchsten von der von Prof. Bauer geleiteten übertroffen.

Das Germania Orchester zählt neun Mitglieder wie folgt: Dirigent, Mile Guisid; Jakob Krid, Ghas. Raper, John Driscoll, A. Schimpff, Jakob Meizel, Howard Hill, Wm. Boyer, Frank Squires.

Die „Krieger Band“

organisierte sich am 9. Juli 1890 im Anschluß an den deutschen „Krieger-Verein“, bildete sich von diesem jedoch zurückgezogen und hat seit März 1892 den Namen „Mozart Band“ angenommen. Früher war Jakob Guth, jetzt ist John Lewert Dirigent. Die Namen der Mitglieder sind: Anton Mehren, Jakob Hofar und Henry Mehl, Christ Stange, August Denemann, Jakob Schmidt, Jakob Kofar, Joseph Reuber, Michael Roth, Henry Meyer, Henry Götz, Jos. Eichhorn, Karl Schneider, Karl Grube, George Richter, Frank Benner.

Prof. Guth's Kapelle.

Die zuletzt gegründete musikalische Organisation ist diejenige von Prof. Jakob Guth, deren Personal wie folgt ist: Frank Slocum, Henry Kammer, Jakob Gödler, J. W. Bergbauer, Wm. Fikus, George Grambs, Peter Kuhn, Frank Schimed, Stephan Mengel, Martin Graf, Frank Cogliowicz, Wm. Kammer, Henry Thomas, John Simmons, Jakob Krid, Gust. Müller, Max Schweinberg. Trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens, spielt die Kapelle sehr gut, denn sie zählt zu ihren Gliedern eine Anzahl der tüchtigsten Musiker und besitzt in Prof. Guth einen gesuchten Lehrer.

Deutsche Miliz Companien.

Nur weniger von in den letzten dreißig Jahren Eingewanderten wird es bekannt sein, daß Scranton einst zwei deutsche Militär Companien hatte, welche der Stolz und die Freude des Deutschenpöbels waren. Wie tüchtig und herausfordernd marschirten sie daher, die martialischen Gestalten, in ihren kleidamen Uniformen, angeführt von den gewichtigsten Persönlichkeiten der Stadt und gefolgt von den bewundernden Blicken der Schönen von Scranton.

Und wie rasch wechselte das Bild, als die Lage im Frühjahr 1861 wirklich ernst zu werden begann. Nicht etwa, daß sie sich gestürzt hätten, die Helmen im Frieden — einen solchen Verdacht auszusprechen, liegt uns fern. Aber man begann sich plötzlich, daß die Aufgabe eines braven Bürgers eine ganz andere sei, als in den Krieg zu ziehen zum Brudersterbe — daß ein Mann vor allen Dingen daran denken müsse, seine liebare Person der Familie und dem Vaterlande zu erhalten — und die meisten blieben aus reinem Patriotismus zu Hause bei Wittern.

Ausfallsgelegenheiten waren auch jedenfalls solche Anlässen, wie sie David Ackermann begabte. Als die ersten Berichte von Unruhen in dem Hauptquartier der Schutz Compagnie bekannt wurden, war die Besatzung nicht gering, aber David wußte die erschrockenen Gemüther zu beruhigen. „Wer sin keine Soldate für die Krieg“, sagte er, „mer sein Friedenssoldate und hawonen mit im Sinn, Jemand todzu-schieße. Daber schlag ich vor, daß mer uns auflöse.“ Daß ein solcher Vorschlag mit Beifall aufgenommen und einstimmig paßirt wurde, kann bei der Dringlichkeit der Sachlage nicht verwundern. Von diesem Tage an sah keine Uniform, kein Equipierungsgeld mehr das Tageslicht, und sogar die sonstigen stramme, militärisch selbstbewußte Haltung der Mitglieder verwandelte sich in eine geduckte, schleppende, die alles andere, als einen herausfordernden Vaterlandsverteidiger vermuthen ließ.

Die Lackawanna Jäger Compagnie

organisierte sich im Jahre 1857 und war in der That eine statliche Organisation. Uniformirt war die Compagnie mit weissen Hosen, grünen Röcken, grünen Kappies mit schwarzer Borde und weissen Handschuhen.

Was wir über die Compagnie berichten können, war äußerst schwierig zu erlangen und gänzlich unmöglich fanden wir es, eine genaue Namensliste der Compagnie zusammen zu stellen. Auch sonst bietet der Lebenslauf derselben wenig von Interesse. Im Sommer 1860 löste die Compagnie den Wyoming Jäger in Wilkesbarre einen Besuch ab, der von letzteren im Spätjahre desselben Jahres erwidert wurde. Das Hauptquartier der Lackawanna Jäger war damals das Franklin Hotel an Cedar Avenue, und den Gästen von Wilkesbarre wurde in dem ehemaligen Robinson'schen Tanzsaal an Alder Straße ein Essen servirt. Die Offiziere und Mitglieder der Lackawanna Jäger Compagnie waren:

- Jakob Robinson, Capitän.
- Peter Barischel, 1. Leutnant.
- Fritz Weichel, 2. Leutnant.
- Dr. Fritz Bodemann, Stabsarzt.
- Theo. Höffinger, August Kunz und Joseph Schiel, Sappeure.
- Rall, Joseph
- Baishnagel, Mathias
- Breier, Adam
- Breier, Peter
- Emmerich, John
- Fassold, Adam
- Roch, John
- Meyer, Joseph
- Riemeyer, John Henry
- Dab, Charles
- Pantle, Adam
- Robinson, Charles
- George Graber, Tambourmajor.
- Christ Robinson, Quartierm. Sergt.
- William Stein, Sergeant.
- Scheuer, Christ
- Scheuer, Simon
- Schiel, Wenzes
- Schumacher, fr., Joseph
- Schumacher, jr., Joseph
- Steinmann, John
- Tusel, Fritz
- Wetter, Adam
- Walther, John
- Weichel, John
- Weichel, Philip

Die Kabinettdamen.

Franken, die in der Washingtoner Gesellschaft glänzen werden.

Die Frauen der Mitglieder von Präsident Clevelands Kabinet sind in gewisser Hinsicht nicht minder wichtige Persönlichkeiten im Leben der Nation als ihre Männer, denn, während diesen die Instrumentierung des Regierungsgeschäftes obliegt, kommt es den



Frau Gretham. Frau Carlisle. Frau Ramont.

nen zu, in dem gesellschaftlichen Konzert den Ton anzugeben; bilden doch die „Kabinettdamen“ in der Bundeshauptstadt — nach der Frau des Präsidenten natürlich — durch ihre Stellung, um europäisch zu reden, die „höchsten Persönlichkeiten“.

Eigentlich nicht zum Kabinet gehörig, aber doch durch ihre Stellung hervorragend, ist die liebenswürdige Gattin des Vicepräsidenten, Frau A. Stevenson. Sodann nennen wir die Gattin des Staatssekretärs. Dagegen Herr Walter Gretham schon lange eine bekannte Persönlichkeit im politischen Leben ist, so hat seine Frau sich bisher der Öffentlichkeit ferngehalten und ihre meiste Zeit ihren häuslichen Pflichten gewidmet. Sie ist im Jahre 1840 als die Tochter eines Kaufmanns in Louisville, Ky., geboren und hat sich schon mit 18 Jahren verheiratet. Ihre Jugend verlebte sie in angenehmer Umgebung, denn ihr Mann machte als Freiwilliger den Krieg mit. Verheiratet hat sie ihn im Felde besucht und als Herr Gretham vermundet wurde, mußte sie eine mühselige Reise unternehmen, um ihn zu pflegen. Sie ist eine äußerst sympathische Erscheinung, aber ihre Gesundheit ist keine sehr starke, so daß Frau Gretham leider nur so weit es durch die Stellung ihres Gatten unumgänglich nötig wird, an dem gesellschaftlichen

Maria des Graces, auch unbeschäftigte Fürstinene die unten an der Donau bekommen wird, ist die Prinzessin Marie des Graces, die Tochter des Robert Bourbon, Herzogs von Parma aus seiner ersten Ehe mit Maria Pia von Bourbon. Dieselbe ist im Jahre 1870 in Rom geboren und ist die älteste von 15 Kindern aus den beiden Ehen ihres Vaters. Sie hat eine vorzügliche Bildung erhalten und betreibt mit Vorliebe Musik und Malerei. Beide Verlobte stammen von König Ferdinand I. von Neapel ab und stehen, außer zu den Bourbonen, auch zu dem österreichischen Kaiserhause in ziemlich nahem verwandtschaftlichen Verhältnis. Es ist daher leicht begreiflich, daß die bevorstehende Verbindung viel Gesprächsstoff in diplomatischen Kreisen liefert. Gleichwohl soll aus derselben äußerlich kein politisches Ereignis gemacht werden, und der vor Kurzem erfolgte Tod der Herzogin von Wladis, einer Schwester des Herzogs von Parma, gibt einen bequemen Grund, die Hochzeit, welche nach Wien in Vianole stattfinden wird, in aller Stille zu feiern.

Eines wunderbar kräftigen Magens — so schreibt man der „Straßb. Post“ aus einem Dorfe des Elsaßes — scheint sich der Gemeinderath unjeres Ortes zu erfreuen. Bei uns besteht ein Ortsviehverversicherungsverein. Der von ihm angestellte Thierarzt wohnt auswärts. Dieser hat bei einem Gemeinderathe einen Vorrath von Arzneimitteln, rechtes Zeußeisgen, hinterlegt, das zur ersten Hilfe bei Wundungen des Viehes u. s. w. dient. Nun trug es sich zu, daß der Herr Gemeinderath neulich Abends seine Kollegen mit nach Hause nahm, um mit ihnen in gemüthlichem Beisammensein das neue Kirchenwasser zu kosten. Durch ein Versehen gerieth er an obgedachte Wirkuren und „erquidete“ damit seine Kollegen. Der „Kirch“ kam ihnen zwar „etwas stark“ vor, aber geschabet hat er ihnen nichts!

Durch einen Erdbeben, der in mehreren hiesigen Stöben erfolgte, wurden in dem englischen am Kanal gelegenen Städtchen Sandgate 200 Häuser zerstört. Glücklicherweise konnten die Einwohner sich noch rechtzeitig retten. Sandgate liegt auf einer niedrigen langgestreckten Klippe und man muß annehmen, daß die See diese Klippe unterwachsen hat, worauf die letztere gegen die See abrutschte und das Städtchen mitriß.

Regel für Vorlesende. „Wenn sich eine Debatte zu sehr zuspizt, muß man sie abbrechen.“

Erläuterlich. „A. An welcher Krankheit ist denn unser Freund Meier eigentlich gestorben?“ — „Er ließ Andere zu oft leben!“

Koch nicht. „Bonnet: „So, Paulehen! Nun bist Du wieder artig, und weinst nicht mehr!“ — Paulehen: „Doch, ich ruge mich nur aus!“

Faßbetretung. „S Geld hab' i verpust, d'Uhr hab' i verlegt und verlohrt hab' i mich and' verfluchte G'sicht, was man im Hafsching nicht alles für Dummeheit'n begeht.“

Wie so Manches die Menschen färbt. Der Schreck färbt die Menschen weiß, der Argwohn schwarz, der Meid gelb, die Angst grün, die Kälte blau, der Horn roth, der Stoch braun und das Alter grau.

Kaiser Zweifel. Bauersfrau (zum Pfarer): „Erlauben S', Hochwürden, is a Tauf eigentlich gültig, wenn der Pate' dem Kind nicht amal 'n silbern' Eßel schenkt?“

Ein räthselhaftes Kind. Der kleine Eugen: „Mama, Du müßt mit die Hosen besser ausziehen lassen, der Lehrer beschwert sich immer über den Staub, wenn er mich durchhant!“

Conrad Schröder, Baumeister und Contractor,

übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.

Fritz Dürr's Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

Edm. A. Bartl, Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue, Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Umbenennungen und Festigung von Grenzlinien und alle in das Ingenieurbau und Bauwesen einschlagende Arbeiten werden prompt und gewissenhaft angefertigt. Grundrisse in Panolo parzellirt und Landarten angefertigt.

John Briegel, Neueste Muster in

Band-Tapeten,

zu den billigsten Preisen. Ebenso Bleiwich, Leinöl, Kitt, Farbe, Finiſch, Pinsel, Schleimtreibe, 315 Penn Avenue.



SALZERS SAMEN

Welder Deutsche Licht nicht verächtlich. Rindweizen, Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Buchweizen, Hirse, Mais, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen, Linfen, Klee, Luzerne, Futterpflanzen, Obst- und Gemüsearten, alle Samen in größter Auswahl zu billigen Preisen.

BeSPIRT Cure Obst-Bäume und Neben.

WIL STAHL, QUINCY, ILL.

Weichel's Hotel.

Chas. J. P. Weichel, Eigenth. Nachfolger von Philip Weichel.

Warmer Lunch täglich

von 10 bis 12 Uhr Vormittags. No. 236 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York. A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten

Feuer- und Unfall-Versicherung

in den berühmtesten Gesellschaften, wie A. B. der „Merkantils“ von New York, N. S. Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt. A. Conrad & Sohn, 315 Penn Avenue und Spruce Straße.

Beste Annonce.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in jeder Art; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes fleisch, Kausfleisch u. s. w.

Frank Stetter, Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park. Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager steis an Damp, sowie Weine, Liqueure und Cigarren. Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt. Frank Stetter.

Bierbrauerei, E. Robinson's

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unter Aufsicht eines holländischen, nachgeprüftes Geräths zu liefern und alle Stämme recht zu behermen.

Der Schreck färbt die Menschen weiß, der Argwohn schwarz, der Meid gelb, die Angst grün, die Kälte blau, der Horn roth, der Stoch braun und das Alter grau.